

Kirchturm nun bald wieder komplett

Kugel und Kreuz werden am Montag aufgesetzt

Wittenberge. „Möge der Bau gelingen“, wünschten Mike Matha und Sebastian Rose von der Zimmerei Gadow und Rose, als am 10. Juli die Richtkrone auf die neue Spitze der katholischen Kirche St. Heinrich in Wittenberge aufgezogen wurde.

Auf eine stattliche Höhe von 18,50 Meter erhebt sich die Konstruktion, die von einem 2,50 Meter hohen Kreuz gekrönt werden wird. Wie Statiker Jörg Toppel vom Ingenieurbüro Basis GmbH informiert, wurde die Turmspitze nach historischem Vorbild in Holz gefertigt, bekam eine Kupfereinblechung und wiegt ca. 16 Tonnen.

Den Mitgliedern des Fördervereins für den Wiederaufbau ist es zu verdanken, dass sich die Kirche Ende des Monats wieder in ihrer vollen Pracht - sprich mit Turm und weithin sichtbarer Spitze - zeigt. Sie nämlich haben sich seit sechs Jahren engagiert um die Finanzierung des Vorhabens bemüht, haben Mittel gesammelt und Förderanträge geschrieben. Rund 160 000 Euro müssen in die Hand genommen werden, der Förderverein trägt zwei Drittel der Kosten, das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, das Brandenburger Kulturministerium und die Stiftung Preußisches Kulturerbe übernehmen einen weiteren Teil. Nicht zu vergessen die vielen kleinen Spenden, für die sich Günter Mikolasch als Vorsitzender des Fördervereins ganz besonders bedankt.

Am 10. April 1945, bei einem Bombenangriff auf Wittenberge, wurden Kirche und Turm zer-

stört. Einzig die Glocke blieb erhalten und läutet noch heute auf dem Stumpf des Turmes, der nach seiner Vervollkommnung mit der Spitze rund 40 Meter hoch sein wird und neben dem Rathausturm und dem Turm der evangelischen Kirche fortan die Silhouette der Stadt prägt.

Günter Mikolasch lädt die Wittenberger ein, am Montag, 20.

August, dabei zu sein, wenn ab 10 Uhr eine Schatulle mit Zeitdokumenten befüllt wird und Kugel und Kreuz auf die Spitze aufgesetzt werden. Am Donnerstag wird das Werk dann vollendet, das heißt, ab 10 Uhr wird die Kirchturmspitze aufgesetzt. Auch dazu sind Interessierte ganz herzlich willkommen.

Marina Lenth



Am 20. August werden Kugel und Kreuz auf die Kirchturmspitze aufgesetzt, am 23. August kommt die Spitze auf den Turmstumpf.

Foto: Marina Lenth